



Interessenbekundung der Lokalen Aktionsgruppe Anhalt (LAG Anhalt) zur Beteiligung an CLLD / LEADER 2014 – 2020 in Sachsen-Anhalt

Kontakt Daten / Ansprechpartner

Lokale Aktionsgruppe Anhalt
Herr Heinz Vierenklee (Vorsitzender)
c/o Bauernverband Anhalt e.V.
Am Schlossgarten 18A
06862 Dessau-Roßlau

Gliederung

1. Einführung.....	2
2. Gebietsinformationen und –kriterien.....	2
3. Zusammensetzung und Rechtsform der Gruppe.....	3
4. Potenzielle Themenschwerpunkte für das Entwicklungskonzept.....	4
5. Ziele.....	5
6. Finanzierung und Förderbedarfe.....	5
7. Sonstiges.....	6



1. Einführung

Das Land Sachsen-Anhalt hat mit Datum 05. Dezember 2013 landesweit zur Interessensbekundung zur Beteiligung an CLLD/LEADER 2014-2020 in Sachsen-Anhalt aufgerufen.

Die 2007 gegründete LAG Anhalt bewirbt sich hiermit um die Beteiligung an CLLD/LEADER für die kommende Förderperiode. Grundlage der Bewerbung sind die Voten der Vollversammlungen der LAG Anhalt vom 05.12.2013 und 26.02.2014 sowie der Beschluss der Koordinierungsgruppe der LAG vom 19. Februar 2014.

2. Gebietsinformationen und -kriterien

Lage und Abgrenzung des Gebietes

Die LEADER-Region Anhalt umfasst den (ehemaligen) Landkreis Köthen (ohne die Innenstadt Köthen), westliche Teile des (ehemaligen) Landkreises Bitterfeld sowie die Ortsteile Mosigkau und Kochstedt der Stadt Dessau-Roßlau. Im Norden wird die Region durch die Elbe, im Osten durch die Mulde sowie die Stadt Bitterfeld-Wolfen, im Süden durch die Fuhne begrenzt. Südlich schließt sich der Saalkreis, im Osten der Salzlandkreis an. Benachbarte Regionen sind im Norden die LEADER-Region Mittlere Elbe - Fläming und im Osten die LEADER-Region Dübener Heide.

Vollumfänglich sind die Einheitsgemeinden Stadt Aken, Osternienburger Land, Stadt Südliches Anhalt und Stadt Zörbig sowie mit Ortsteilen die Einheitsgemeinden Stadt Bitterfeld-Wolfen, Stadt Köthen, Raguhn-Jeßnitz und Sandersdorf-Brehna Teile der LAG Anhalt.

Wesentliche Veränderungen an der Gebietskulisse sind nicht vorgesehen, da durch die Akteure die **Gebietsabgrenzung** als praktikabel und hinreichend homogen angesehen wird (vgl. Evaluierung 2012). Allerdings sind leichte Arrondierungen zur LAG Dübener Heide im Gespräch, die gemeinsam mit der LAG Dübener Heide und den betroffenen Einheitsgemeinden im Vorfeld der Konzepterstellung diskutiert werden.

Um die Stadt-Umland-Beziehungen stärker zu berücksichtigen, wird aktuell geprüft, die Stadt Köthen (24.272 Einwohner) als assoziierten Partner in die LAG aufzunehmen.

Gebietsinformationen (Einwohner et al)

Die Region hat eine Fläche von 743,19 km². In der Region leben 75.294 Menschen (Stand 31.12.2013), was einer durchschnittlichen Bevölkerungsdichte von 101 Einwohner/km²



entspricht. Die Bevölkerungsdichte liegt damit unter dem Durchschnitt des Landes Sachsen-Anhalt von 113 EW/km².

3. Zusammensetzung und Rechtsform der Gruppe

Die **Mitglieder der LAG Anhalt** stellen eine repräsentative Gruppierung von Partnern aus den sozioökonomischen Bereichen dar. Sie setzt sich zusammen aus je einer Vertreterin oder einem Vertreter der Projektträger, ausgewählter Wirtschafts- und Sozialpartner und sonstiger betroffener Interessengruppen (Bauernverband Anhalt e.V., Ländliche Erwachsenenbildung in Sachsen-Anhalt e.V., Wirtschaftsförderung und Tourismus Anhalt GmbH, Evangelische Landeskirche Anhalt, TourismusRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg e. V., Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Dessau-Roßlau, ein Vertreter/in der IHK Dessau, Förder- und Landschaftspflegeverein Biosphärenreservat Mittelelbe e.V.), Vertretern/Vertreterinnen der Gemeinden und Städte des Landkreises Anhalt-Bitterfeld, dem Landkreises Anhalt-Bitterfeld sowie der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau, dem Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt sowie zukünftig dem/der LEADER-Manager/in.

Aktuell hat die LAG 65 Mitglieder.

Die **Koordinierungsgruppe** übernimmt die Aufsichts- und Beiratsfunktion für die LAG zwischen den Beratungen und Regionalforen. Sie begleitet den Entwicklungsprozess und bereitet die Erstellung der Entwicklungskonzeption vor. Sie gibt die Beurteilungen und Empfehlungen zu neuen Projekten ab, die von der LAG beschlossen werden sollen und führt die Geschäfte bis zur Einsetzung eines/einer LEADER-Managers/in. Mitglieder der Koordinierungsgruppe sind Bauernverband Anhalt e.V. (Geschäftsführer), Ländliche Erwachsenenbildung in Sachsen-Anhalt e.V., Wirtschaftsförderung und Tourismus Anhalt GmbH, zwei Vertreter/innen der Projektträger, ein/e Vertreter/in des ALFF Anhalt, je ein/e Vertreter/in des Landkreises Anhalt-Bitterfeld und der Stadt Dessau-Roßlau, ein(e) Vertreter(in) der Gebietskörperschaften Zörbig, Südliches Anhalt oder Osternienburger Land sowie der/die LEADER-Manager/in.

Beschlüsse der LAG und der Koordinierungsgruppe sind nur gültig, wenn 50 % der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind und die Stimmenanteile der Wirtschafts- u. Sozialpartner mindestens 50 % betragen.



LAG und Koordinierungsgruppe haben keine eigene **Rechtsform** sondern sind eine Interessengemeinschaft. Ansprechpartner/-innen für die LAG sind der Vorsitzende sowie die Mitglieder der Koordinierungsgruppe.

4. **Potenzielle Themenschwerpunkte für das Entwicklungskonzept**

Die LAG Anhalt hat sich in ihrem vergangenen Konzept zum Ziel gesetzt, die Region als Wirtschafts- und Lebensraum zu stärken. Unter Nutzung der vorhandenen Fördermöglichkeiten, aber auch mit Instrumenten und Maßnahmen - unabhängig von bestehenden Fördermöglichkeiten oder Fonds - sollte das bürgerschaftliche Engagement gefördert und ein Beitrag dazu geleistet werden, dass die Wirtschaftskraft im ländlichen Raum verbessert und die kommunale Daseinsvorsorge gestärkt wird.

Gut einhundert Projekte später kann attestiert werden (so durch zweimalige Selbstevaluierungen 2010 und 2012 bestätigt), dass die Schwerpunktsetzung richtig gewählt war. Die LAG wird daher, ohne dem Moderationsprozess im Rahmen der REK-Erstellung vorgehen zu wollen, weiterhin die folgend genannten Schwerpunkthemen untersetzt mit den genannten Handlungsfeldern verfolgen:

1. „Verbesserung der Wirtschaftskraft im ländlichen Raum“
 - 1.1 Gezielte Stärkung der ländlichen Wirtschaft
 - 1.1.1 Förderung der Direkt- und Regionalvermarktung durch Initiierung von Wertschöpfungsketten
 - 1.2 Entwicklung und Aufwertung überregionaler Radwege
2. „Stärkung der kommunalen Daseinsvorsorge im ländlichen Raum“
 - 2.1 Erhalt und Entwicklung sozialer Infrastruktur und Förderung sozialer Kompetenz

Eine zielgruppenspezifische Festlegung (z. B. nach Geschlecht und Alter) von Schwerpunktthemen ist nicht vorgesehen, da die benannten Themen für alle Alters- und Geschlechtsgruppen relevant sind.

Projekte und Initiativen privater Projektträger sollen gleichberechtigt zu kommunalen Vorhaben stehen. Einziges Kriterium für die Positionierung im Rahmen der Projektauswahl soll der Grad der Zielerfüllung der im Konzept genannten Schwerpunkte sein.



5. Ziele

Die LAG will mit Ihrem Konzept innovative Antworten auf die aktuellen Herausforderungen des demografischen und strukturellen Wandels entwickeln und erproben. Fragen des Klimawandels und des Ressourcenschutzes sollen ebenfalls berücksichtigt werden, stehen aber nachrangig zu den genannten Zielen und Themenschwerpunkten.

Die Umsetzung der regionalen Strategie soll bis zum Ende der Förderperiode 2014 – 2020 einen messbaren Mehrwert für die in der Region lebenden und arbeitenden Menschen bringen und damit auch ein Mehr an Identifikation sowie zusätzliche Halteeffekte erwirken. Dabei liegt der Fokus auf der Unterstützung von selbsttragenden Strukturen und Projekten, wozu noch stärker privates Engagement eingebunden werden soll.

Ansätze für Kooperationen / Vernetzung regional / überregional

Die LAG Anhalt hat in den vergangenen Jahren vier Kooperationsprojekte erfolgreich durchgeführt und zwei Unternehmensnetzwerke gegründet. Insbesondere die Stärkung der Direktvermarktung soll weiterhin ein Bestandteil der Vernetzungsstrategie sein. Darüber hinaus erscheinen die Themenfelder Stärkung des Radtourismus wie auch Pflege und Erhalt des Kulturerbes mit den Schwerpunkten Wettiner, Eike von Repgow und Anhalt geeignet, gebietsübergreifende Kooperationen noch stärker in den Fokus der Schwerpunktsetzung zu nehmen.

6. Finanzierung und Förderbedarfe

Es wird beabsichtigt, zur Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzeptes auf ein möglichst breites Förderangebot im Rahmen von CLLD / LEADER zurückzugreifen und dabei sowohl ELER- als auch ESF-Mittel einzusetzen.

Für die Förderung aus dem ELER soll auf die Teilmaßnahmen Dorfentwicklung, Energetische Sanierung von Kindertageseinrichtungen und Sanierung von Schulen sowie ländlichen Wegebau zurückgegriffen werden, um dadurch die Unterstützung arbeitsplatzschaffender Investitionen im Rahmen der Dorfentwicklung, Anpassung der ländlichen Infrastrukturen an den demografischen Wandel, Unterstützung der Investitionen zur Daseinsvorsorge in ländlichen Gebieten, Umsetzung energetischer Sanierungsmaßnahmen und die Inwert-Setzung des kulturellen Erbes zu fördern.

Geplant ist eine Schwerpunktesetzung der Förderung von CLLD- und LEADER-Projekten aus dem ESF bei der Unterstützung von „Beschäftigungs- und Bildungsprojekten“ und bei der Unterstützung von „Austausch- und Netzwerkstrukturen auf lokaler Ebene und deren Verknüpfung mit LEADER-Projekten“.



Regionalmanagement

Die Unterstützung der LAG durch ein Regional- bzw. LEADER-Management ist zwingend erforderlich. Es wird angestrebt, dass wie in der vergangenen Förderperiode der Landkreis Anhalt-Bitterfeld und die Stadt Dessau-Roßlau sowie ggf. weitere beteiligte Gebietskörperschaften sich finanziell an der Kofinanzierung des Managements beteiligen. Das Leadermanagement ist Bestandteil des Marketingkonzeptes des Landkreises Anhalt-Bitterfeld.

Regional getragene Kofinanzierungslösungen / Kofipoolansätze

Die LAG hat sich 2012/2013 an dem Modellvorhaben „Regionale Kofinanzierungspools - LEADER„ beteiligt und strebt für die kommende Förderperiode eine regionale Lösung zum Aufbau eines Kofinanzierungspools in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld und ggf. der Stadt Dessau-Roßlau an.

Unterstützungsbedarf bei Erstellung REK (fachlich/finanziell)

Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld hat signalisiert, die LAG Anhalt bei der Erstellung des REK vor Ort finanziell und fachlich unterstützen zu lassen, unter Zuhilfenahme von den vom Land Sachsen-Anhalt in Aussicht gestellten Fördermöglichkeiten.

7. Sonstiges

Die vorgelegte Interessenbekundung kann und will den geplanten Partizipationsprozess im Rahmen der Konzepterstellung nach dem Bottom-up-Prinzip nicht ersetzen sondern stellt eine erste Positionierung der LAG dar. Abschließende Festlegungen zur Gebietsabgrenzung, Teilnahme von kleinen und mittleren Städten wie auch die konkrete Festlegung der Themenschwerpunkte können erst im Rahmen der Konzeptmoderation herausgearbeitet werden. Nichtsdestotrotz sieht die LAG in ihrem bisherigen Wirken, der Zusammensetzung und Schwerpunktsetzung eine sehr gute Grundlage, weiter die Region an die Herausforderungen der Zukunft anzupassen.

Dessau-Roßlau, den 26. Februar 2014

Heinz Vierenkle

Vorsitzender der Lokalen Aktionsgruppe Anhalt